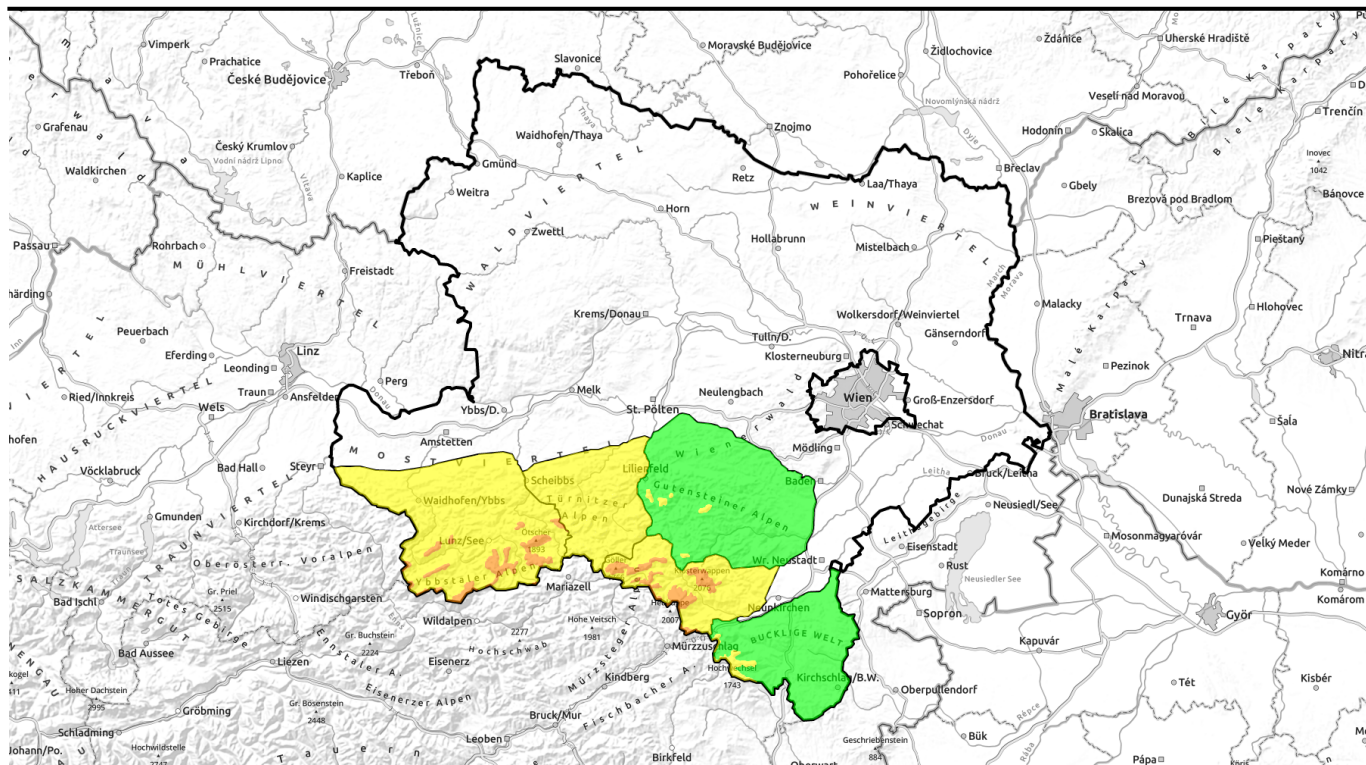


15.01.2021



Sturm und Neuschnee bilden störanfälligen Triebschnee

	<p>1400 m Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet</p>	
	<p>Tuernitzer Alpen</p>	
	<p>1200 m Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

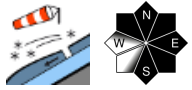


Exposition

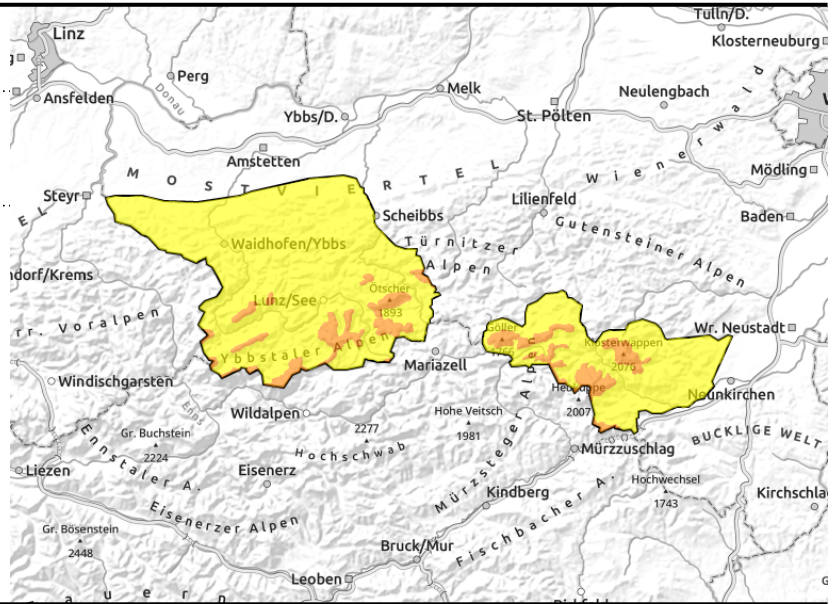


15.01.2021

Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneberggebiet



umfangreicher Triebsschnee



Durch den störanfälligen Triebsschnee herrscht in den höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

In den höheren Lagen herrscht erhebliche Lawinengefahr. Es muss vor allem der Triebsschnee beachtet werden, der sich durch die laufenden Schneezuwächse und aufgrund des überaus stürmischen Windes gebildet hat. Die Verbindung zur Unterlage ist ungünstig und die Triebsschneeaufgabe so störanfällig, dass eine Schneebrettauslösung bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers erfolgen kann. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in den Expositionen Nord über Ost bis Süd, hinter Geländeübergängen sowie in Rinnen oder Mulden, insbesondere in deren Einfahrtsbereichen. Durch den Sturm sind neben kammnahen aber auch kammferne Geländezonen und selbst windausgesetzte Waldbereiche von Verfrachtungen betroffen.

Schneedeckenaufbau

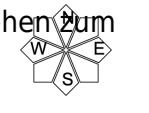
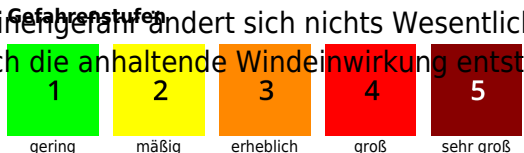
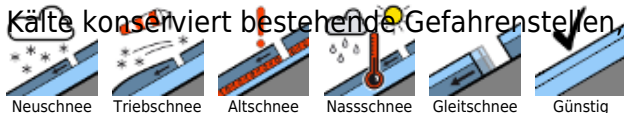
Von Dienstag auf Mittwoch fielen knapp 20cm, am Donnerstag kam mit (an den Pegeln zwangsläufig windbeeinflussten) 30 bis 40cm stellenweise nochmals deutlich mehr Neuschnee, als vorab prognostiziert, hinzu. Durch den Sturm bildete sich Triebsschnee, der Reif, weiche Schichten, Graupel oder ältere Verfrachtungen überdeckt und dementsprechend störanfällig ist. Aufgrund der massiven Windeinwirkung wechseln völlig abgeblasene und triebsschneebedadene, stark eingewehte Bereiche, deren Störanfälligkeit nicht unterschätzt werden sollte, auf engem Raum. Durch die ausgeprägte Windeinwirkung sind auch Waldbereiche, deren Ränder, Lichtungen oder Schläge von Verfrachtungen betroffen.

Wetter

Den ganzen Tag über dominieren in Niederösterreich dichtere, tiefe Wolken, aus denen es zeitweise leicht und unergiebig schneien kann. Der Wind aus nördlichen bis nordwestlichen Richtungen weht zunächst mäßig bis stark, ab den späteren Nachmittagsstunden stark bis stürmisch. Mit Mittagswerten um -7 Grad in 1000m, -11 Grad in 1500m und -14 Grad in 2000m bleiben die Temperaturen auf winterlichem Niveau.

Tendenz

Auch am Samstag überwiegen bis auf kurze zwischenzeitliche Auflockerungen die Wolken, aus denen auch die eine oder andere Schneeflocke fallen kann. Bei 13 Grad in 1500m weht starker bis stürmischer Nordwestwind. Im Hinblick auf die Lawinengefahr ändert sich nichts Wesentliches, die Kälte konserviert bestehende Gefahrenstellen, durch die anhaltende Windeinwirkung entstehen zum



15.01.2021

Teil frische Verfrachtungen. Somit sollte auch weiterhin der Fokus auf den Tribschnee gelegt werden.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

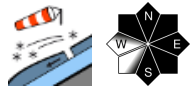


Exposition

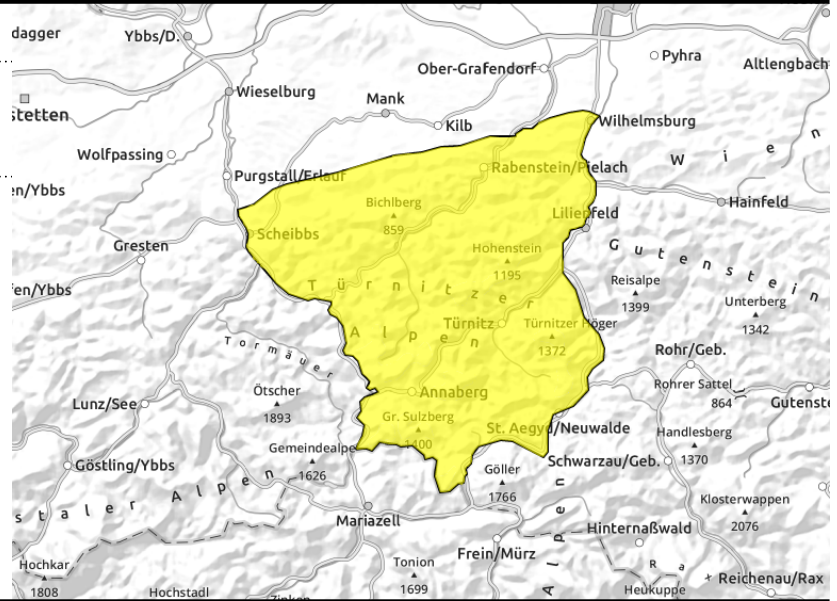


15.01.2021

Tuernitzer Alpen



auf ungünstiger Unterlage



Durch den störanfälligen Triebsschnee herrscht mäßige Lawinengefahr

Es herrscht mäßige Lawinengefahr. Es muss vor allem der Triebsschnee beachtet werden, der sich durch den Neuschneezuwachs und aufgrund der stürmischen Bedingungen gebildet hat. Die Verbindung zur Unterlage ist ungünstig und die Triebsschneeaufgabe störanfällig, sodass eine Schneebrettauslösung bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers erfolgen kann. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in den Expositionen Nord über Ost bis Süd, hinter Geländeübergängen sowie in Rinnen oder Mulden und auch im windbeeinflussten Waldbereich.

Schneedeckenaufbau

In den vorangegangenen Tagen sind in mehreren Etappen bis etwa 30cm Neuschnee gefallen. Durch den Sturm bildete sich Triebsschnee, der Reif, weiche Schichten oder Graupel überdeckt und somit störanfällig ist. Durch die ausgeprägte Windeinwirkung sind auch Waldbereiche, deren Ränder, Lichtungen oder Schläge von Verfrachtungen betroffen.

Wetter

Den ganzen Tag über dominieren in Niederösterreich dichtere, tiefe Wolken, aus denen es zeitweise leicht und unergiebig schneien kann. Der Wind aus nördlichen bis nordwestlichen Richtungen weht zunächst mäßig bis stark, ab den späteren Nachmittagsstunden stark bis stürmisch. Mit Mittagswerten um -7 Grad in 1000m, -11 Grad in 1500m und -14 Grad in 2000m bleiben die Temperaturen auf winterlichem Niveau.

Tendenz

Auch am Samstag überwiegen bis auf kurze zwischenzeitliche Auflockerungen die Wolken, aus denen auch die eine oder andere Schneeflocke fallen kann. Bei -13 Grad in 1500m weht starker bis stürmischer Nordwestwind. Im Hinblick auf die Lawinengefahr ändert sich nichts Wesentliches, die Kälte konserviert bestehende Gefahrenstellen, durch die anhaltende Windeinwirkung entstehen zum Teil frische Verfrachtungen. Somit sollte auch weiterhin der Fokus auf den Triebsschnee gelegt werden.

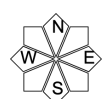
Lawinprobleme

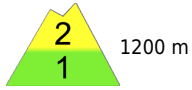


Gefahrenstufen

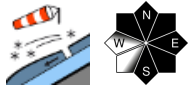


Exposition

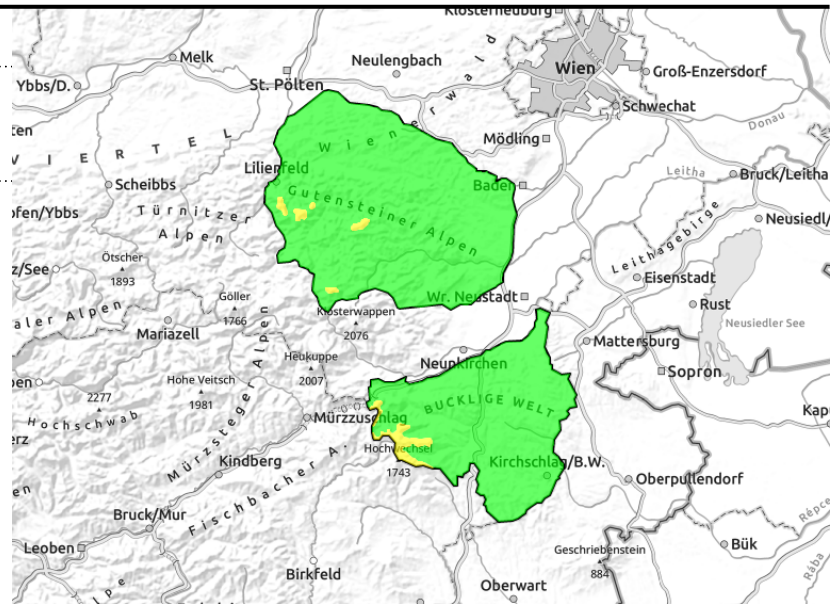


15.01.2021**Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet**

1200 m



auf ungünstiger Unterlage



Durch den störanfälligen Triebsschnee herrscht in den höheren Lagen mäßige Lawinengefahr

In den höheren Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr. Es muss vor allem der Triebsschnee beachtet werden, der sich durch den Neuschneezuwachs und aufgrund der stürmischen Bedingungen gebildet hat. Die Verbindung zur Unterlage ist ungünstig und die Triebsschneeeauflage entsprechend störanfällig, sodass eine Schneebrettauslösung bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers erfolgen kann. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in den Expositionen Nord über Ost bis Süd, hinter Geländeübergängen sowie in Rinnen oder Mulden und auch im windbeeinflussten Waldbereich.

Schneedeckenaufbau

In den vorangegangenen Tagen sind in mehreren Etappen bis etwa 25cm Neuschnee gefallen. Durch den stürmischen Wind haben sich in entsprechend exponierten Bereichen frische Triebsschneeanstimmungen gebildet. Sie überdecken stellenweise Reif, eine weiche Schicht oder Graupel und binden nicht gut. Die entsprechenden Verfrachtungen gilt es nicht nur in den Hochlagen sondern auch im Waldbereich, in Lichtungen oder in Schlägen zu beachten.

Wetter

Den ganzen Tag über dominieren in Niederösterreich dichtere, tiefe Wolken, aus denen es zeitweise leicht und unergiebig schneien kann. Der Wind aus nördlichen bis nordwestlichen Richtungen weht zunächst mäßig bis stark, ab den späteren Nachmittagsstunden stark bis stürmisch. Mit Mittagswerten um -7 Grad in 1000m, -11 Grad in 1500m und -14 Grad in 2000m bleiben die Temperaturen auf winterlichem Niveau.

Tendenz

Auch am Samstag überwiegen bis auf kurze zwischenzeitliche Auflockerungen die Wolken, aus denen auch die eine oder andere Schneeflocke fallen kann. Bei -13 Grad in 1500m weht starker bis stürmischer Nordwestwind. Im Hinblick auf die Lawinengefahr ändert sich nichts Wesentliches, die Kälte konserviert bestehende Gefahrenstellen, durch die anhaltende Windeinwirkung entstehen zum Teil frische Verfrachtungen. Somit sollte auch weiterhin der Fokus auf den Triebsschnee gelegt werden.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

